

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb KIJU (Kinder- und Jugendwohngruppen)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Petra Lang 563 2686 563 8140 petra.lang@stadt.wuppertal.de
	Datum:	03.08.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/0955/05 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
30.08.2005	Betriebsausschuss Kinder- und Jugendwohngruppen	Entgegennahme o. B.
KIJU 2. Quartalsbericht 2005		

Grund der Vorlage

Der Betrieb muss gemäß der Betriebssatzung Vierteljahresübersichten erstellen.

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

gez.
Dr. Kühn

gez.
Gause

Begründung

In der als Anlage beigefügten tabellarischen Übersicht sind in der Spalte Erläuterungen kurz die Abweichungen erklärt. In der letzten Spalte wird die Prognose bis Jahresende dargestellt.

Pflegesatzerlöse:

Wie bereits nach dem 1. Quartal angekündigt wurde aufgrund der schlechten Belegung der Tagesgruppen die Platzzahl reduziert. Die beiden Tagesgruppen wurden Ende Juli zusammengelegt.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach Mutter-und-Kind-Plätzen wurde eine zweite Mutter-und-Kind-Gruppe am 13. Juni eröffnet. Entgegen der Erwartungen nach dem 1. Quartal ist diese inzwischen zu 100% mit Müttern bzw. Schwangeren ausgelastet.

Die Auslastung der Kindernotaufnahme ist stark angestiegen, so dass sie zwischenzeitlich über der Sollauslastung von 78% liegt.

Auch die Regelwohngruppen, die 1. Mutter-und-Kind-Gruppe sowie das „Kinderhaus“ sind zurzeit gut ausgelastet.

Aufgrund dessen wird mit deutlich höheren Pflegesatzerlösen (290 T€) gerechnet. Die für die Eröffnung der 2. Mutter-und-Kind-Gruppe entstehenden Kosten (s.u.) können voraussichtlich mit den höheren Erlösen aufgefangen werden.

Sonstige Erträge:

Die Mieterträge werden rund 16T€ geringer ausfallen als geplant. Die Kindertagesstätte hat die untere Etage zum 31.07.2005 gekündigt. Darüber hinaus wurde die verpachtete Großküche Mitte Juni geräumt.

Die Erträge aus sonstigen Nebenleistungen werden aufgrund geringer Nachbetreuungen und Fachleistungsstunden deutlich niedriger als geplant sein. Die halbe Stelle, die für Nachbetreuung eingeplant war, wird nun für die neue Mutter-Kind-Gruppe benötigt.

Ein Zivildienstleistender wird dieses Jahr erst ab dem 1. August beschäftigt. Der Zuschuss vom Bund wird entsprechend geringer ausfallen.

Spendenerträge werden zukünftig nur bei Inanspruchnahme in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Bei nicht Inanspruchnahme fließen sie in die Rücklage und werden somit in Folgejahre übertragen. Die Sonstigen Erträge werden daher voraussichtlich ebenfalls geringer ausfallen.

Die Zinserträge werden auf Basis des von der Beteiligungsverwaltung halbjährlich mitgeteilten Zinssatzes ermittelt und auf das ganze Jahr hochgerechnet. Sofern der Zinssatz nicht wesentlich von dem des 1. Halbjahres 2005 abweicht wird die ursprüngliche Planung voraussichtlich eingehalten.

Personalaufwand:

Der Aufwand für Angestellte ist voraussichtlich rund 135T€ höher als geplant. Für die zweite Mutter-Kind-Gruppe werden zwei Erzieher und eine Kinderpflegerin ab Sommer neu eingestellt. Für diese Gruppe werden auch zusätzliche Stunden für eine Hauswirtschaftskraft benötigt. Gleichzeitig entfallen Stunden durch die Zusammenlegung der beiden Tagesgruppen, so dass diese Maßnahmen kostenneutral verlaufen. Der Aufwand für Praktikanten wird geringer ausfallen, da im September zwei Praktikanten weniger eingestellt werden als im letzten Jahr. Dadurch können rund 20 T€ eingespart werden.

Der Aufwand für Zivildienstleistende wird geringer ausfallen als geplant, da von Januar bis Juli kein Zivildienstleistender bei KIJU beschäftigt wurde. Der Zuschuss vom Bund für Zivildienstleistende fällt entsprechend geringer aus.

Sachaufwendungen:

Der Betreuungsaufwand wird aufgrund einer höheren Auslastung, höherem Honoraraufwand und höheren Kosten für Fahrkarten um rund 22 T€ steigen.

Die neue Mutter-und-Kind-Gruppe ist in die Räumlichkeiten einer Jugendwohngruppe am Jagdhaus gezogen. Eine Jugendwohngruppe ist zunächst an den Standort Küllenhahn umgezogen und wird voraussichtlich Ende des Jahres in ein neues Objekt einziehen.

Für die Umzüge, Reinigungsleistungen sowie Beschaffung von Kleinteilen werden zusätzliche Kosten beim Wirtschaftsbedarf entstehen (30T€) Bei der Instandhaltung werden

voraussichtlich 10 T€ zusätzlich für neu anzumietende Räumlichkeiten benötigt. Aus heutiger Sicht können die Räumlichkeiten im November angemietet werden. Es entsteht entsprechend höherer Aufwand für Miete und Nebenkosten.

Für die Gebäude in der Hans-Rauhaus-Str. hat das Steueramt höhere Anforderungen für Grundabgaben festgestellt. Dabei entsteht zusätzlicher periodenfremder Aufwand in Höhe von rund 5660 € für die Jahre 2001-2004. Dieser ist in den sonstigen Aufwendungen enthalten.

Abschreibungen:

Aufgrund von Neuanschaffungen nach dem Umzug sowie für die neue Gruppe werden die Abschreibungen voraussichtlich um 17 T€ höher ausfallen als geplant.

Zusammenfassung:

Das Quartalsergebnis ist positiv, die Erträge liegen hier um 181,2 T€ bzw. kumuliert um 281,4 T€ über den Aufwendungen. Einige Aufwendungen entstehen nur jährlich, wie z.B. Zinsen und Leistungen städt. Dienststellen. Für die neue Gruppe entstehen Kosten erst im zweiten Halbjahr. Daher kann das positive Quartalsergebnis nicht auf das Jahresergebnis übertragen werden. Aus heutiger Sicht werden aufgrund der sehr guten Auslastung auch des neuen Angebotes die Erträge in 2005 rund 15T€ höher sein als die Aufwendungen.

Die Liquidität des Betriebes ist gut.

Anlagen

Anlage 01 Tabellarische Übersicht 2. Quartalsbericht 2005